

AKTIONSTAG JUNGE UNI 2012

Zeit: **Freitag, 30. November 2012**, 08.00-14.00 Uhr
(1. Durchgang: 08.00-11.00 Uhr, 2. Durchgang 11.00-14.00 Uhr)

Ort: Archäologisches Museum, Universitätshauptgebäude, Innrain 52, 3. Stock

Bereits zum 10. Mal findet im Herbst der Aktionstag der Jungen Uni für Schulklassen statt, der in diesem Jahr unter dem Motto „Jump into Science!“ am Campus Innrain veranstaltet wird. An die 2.000 Schülerinnen und Schüler aus Nord- und Südtirol nehmen jedes Jahr mit Begeisterung am Aktionstag teil. Auch an diesem Jubiläums-Aktionstag wird den SchülerInnen auf spannende Weise ein Einblick in die Forschungsarbeit gegeben.

1. Auf Ausgrabung - Wie arbeitet ein Archäologe?

Ausgrabungen sind ein Kerngebiet in der praktischen Arbeit von Archäologen. Die Vorstellung, Schätze ans Tageslicht zu bringen, fasziniert seit dem 18. Jahrhundert viele Menschen. Doch worum geht es bei Ausgrabungen tatsächlich und warum können bescheidene Keramikscherben oder Erdverfärbungen unter Umständen wichtiger sein als Gold? Hier könnt Ihr Euch selbst einmal als Ausgräber und Fundbearbeiter versuchen und einen besseren Eindruck von der „Feldarbeit“ der Archäologen gewinnen!

2. Spiele in der Antike - was spielten die Griechen und Römer?

Auch in der Antike kannte man Langeweile und so vertrieb sich Jung und Alt die Zeit mit Spielen unterschiedlichster Art: Dazu gehörten Kinderspielzeug ebenso wie Würfelspiele, Trinkspiele oder Brettspiele, die man sogar auf Stufen von öffentlichen Gebäuden geritzt hat. Von einigen kennen wir sogar noch die Regeln. Welche Spiele waren in der Antike besonders beliebt und gab es eigentlich bestimmte „Klassiker“, die sich gar bis heute hielten? Wie kann man sich diese Spiele vorstellen - woraus wurden sie gemacht und wie spielte man sie? Wir werfen einen Blick auf den antiken Spielekosmos. Wer möchte, kann sich selbst ein antikes Spiel basteln, spielen und mit nach Hause nehmen

3. Abgusstechnik: Moderne Kopie oder antikes Original?

In Museen stehen oftmals nur Kopien wertvoller antiker Statuen und Statuetten. Auf den ersten Blick sehen sie täuschend echt aus. Doch handelt es sich hierbei um bemalte Abgüsse aus Gips oder Kunstharz, welche exakte Repliken der antiken Originale darstellen. Die BesucherInnen dieser Station können Schritt für Schritt das Kopieren von Statuen verfolgen. Wer möchte, kann sich auch selbst als Gipsformer versuchen und seinen eigenen Abguss einer kleinen Figur oder eines anderen Objektes herstellen.

Details unter: <http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>